

# Bürgerstimme Haimhausen

Die Bürgerstimme berichtet, informiert und schafft  
Transparenz



## Friede, Freude, Pustekuchen...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diesjährige gemeindliche Klausurtagung fand am 10.-11. November 2018 in Mengkofen statt. **Friede, Freude...**

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Beteiligten als erstes darauf hingewiesen: ALLES, WAS HIER BESPROCHEN WIRD, IST NICHTÖFFENTLICH!

Der Begriff „Klausurtagung“ bedeutet „eine Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit“. Nun da liegt das Kernproblem unserer Kommunalpolitik. Die Gemeinderäte ziehen sich in die Abgeschlossenheit und Abgeschlossenheit zurück, um „wichtige Strategien“ für die weitere Entwicklung der Gemeinde zu beraten.

Was sind das allerdings in unserer Gemeinde für strategische Themen, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden?

Viele Themen, die dort besprochen wurden, sind zum X-ten Mal je nach Thema sowohl in öffentlichen Sitzungen als auch nichtöffentlichen Sitzungen ausreichend diskutiert worden. Auch auf dieser Klausurtagung hatte man das Gefühl, wir drehen uns im Kreis.

Wir sind der Meinung die Bürgerinnen und Bürger sollten zumindest über die Themen, wenn auch nicht über die detaillierten Inhalte (falls berechtigte Gründe dagegensprechen) informiert werden. Dies bezieht sich auch und vor allem auf die Themen die in den nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der anderen Gremien besprochen werden. Deshalb hat die „Bürgerstimme Haimhausen“ einen Antrag an die Gemeinde gestellt, zumindest die Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzungen zu veröffentlichen, wie es z. B. bei der Stadt München üblich ist. Den Antrag können Sie auf unserer Homepage [www.buergerstimme-haimhausen.de](http://www.buergerstimme-haimhausen.de) lesen.

Warum berichten wir über sowas? Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie haben ein Recht darauf zu wissen, was und wie die von Ihnen gewählten Volksvertreter leisten und was Sie von ihnen erwarten dürfen!

Das Thema Supermarkt ist ein gutes Beispiel für lange Diskussionen unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Jetzt endlich sollen die Bürgerinnen und Bürger miteinbezogen werden. Sogar ein Bürgerentscheid soll nun durchgeführt werden. Wir finden den Bürgerentscheid sehr gut, aber leider zu spät. Nun da alles bereits bis zum Bürgerentscheid (vorauss. am 26.05.2019) vorentschieden ist (Standort, Anbieter, Größe) können die Bürger nur noch zustimmen, dass sie den Supermarkt wollen und das steht für die Meisten außer Frage.

(Siehe Umfrage der „Bürgerstimme Haimhausen“ zu diesem Thema im Frühjahr, wo eine Mehrheit von knapp 76% sich für einen neuen Supermarkt ausgesprochen hatte)

Nun zielt der Beschlussvorschlag Nr. 5 darauf ab, einen Bürgerentscheid aufgrund der „**Dominanz des Marktgebäudes im Eingangsbereich von Haimhausen**“ aufzurufen. *(Der Inhalt der Beschlussvorlage ist auf unserer Homepage zu lesen).*

Mit dieser Begründung einen Bürgerentscheid zu rechtfertigen, ist unseres Erachtens deplatziert. Zumal würde das Ortsbild nicht von dem angedachten Standort des Supermarktes am Kramer Kreuz geprägt, sondern von dem bereits errichteten Baugebiet „Schrammerweg“. Denn der Supermarkt (ca. bis 8,0 m hoch) wäre mit dem angedachten Standort in der zweiten Reihe, hinter den ca. 10,50 m hohen Gebäuden entlang der Münchener Straße am Schrammerweg nicht auffällig.

Die Begründung des Bürgerentscheids nach Meinung der CSU ist, dass man dieses Thema transparent machen will... **Pustekuchen...**

Die "Bürgerstimme Haimhausen" nennt diesen Vorsatz „Scheintransparenz“.

Besser wäre gewesen, die BürgerInnen frühzeitig miteinzubeziehen, ob z. B. als Standort südlich oder nördlich vom Kramer Kreuz gewünscht ist oder ob ein Vollsortimenter oder ein Discounter ansiedeln soll oder aber um andere Anregungen und Wünsche der BürgerInnen zu erfahren. Das wäre u. E. Bürgerbeteiligung und Transparenz im Sinne einer funktionierten Demokratie. Es war aber alles nichtöffentlich...

### **Baugebiet Scheitelbreite**

Ein weiterer Antrag der „Bürgerstimme Haimhausen“ an die Gemeinde bezieht sich auf das Thema „Übernahme der Privatwege am „Baugebiet Scheitelbreite“ ins Gemeindeeigentum“. Der Sachverhalt ist folgender: Die fünfundsiebzig Grundstückseigentümer im betroffenen Gebiet besitzen diese Wege und Grünflächen, die bereits zum „beschränkt öffentlichen Verkehr“ gewidmet sind. Diese Einrichtungen werden allerdings nicht nur von den Grundstücksbesitzern benutzt und in Anspruch genommen, sondern inzwischen von der breiten Öffentlichkeit, die aufgrund der Weiterentwicklung des Ortes in enormem Maße gewachsen ist. Gerade der Kinderspielplatz wird inzwischen häufig auch von Kindern benutzt, die nicht im Baugebiet ansässig sind. Also hier besteht ein großes öffentliches Interesse.

In absehbarer Zeit wird auch eine Sanierung dieser Wege und Grünanlagen notwendig sein. Es ist zu erwarten, dass die Eigentümer einer Sanierung mit Kostenübernahme nicht zustimmen werden. Dadurch wird sich der Zustand dieser Anlagen zunehmend verschlechtern. Im Sinne der Entlastung der Bürgerinnen und Bürger und zum Wohle

und zur Sicherheit der Benutzer sollten diese Wege und Flächen von der Gemeinde übernommen und unterhalten werden.

Die „Bürgerstimme Haimhausen“ hofft, dass der Gemeinderat diesem Antrag folgt und im Sinne der betroffenen Bürgerinnen und Bürger entscheidet.

Wir treffen uns grundsätzlich einen Tag vor der Gemeinderatsitzung bei der Pizzeria La Mama am Sportplatz um 19:30 Uhr. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. **Nächstes Treffen ist am Mittwoch, 12.12.2018.**

**Wir bedanken uns bei den interessierten Bürgern für die Teilnahme beim letzten Treffen.**

<http://www.buergerstimme-haimhausen.de>

## **Mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung in Haimhausen**

